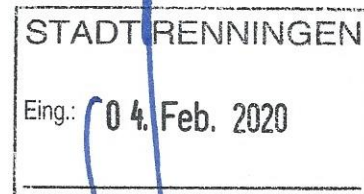


Jochen Breutner
Rutesheimer Straße 5
71272 Renningen

Jan Hambach
Eichendorffstraße 14
71272 Renningen

27.01.2020

Stadtverwaltung Renningen
Hauptstraße 1
71272 Renningen



Antrag AK Asyl zum „Bündnis Seebrücke“


Sehr geehrte Damen und Herren,

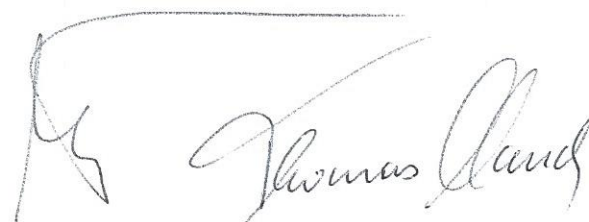
mit Mail vom 13.7.2019 hat Frau Breier im Auftrag des AK Asyl Renningen / Malsheim beantragt, dass sich Renningen dem Bündnis Seebrücke anschließt.

Wir wollen die Initiative des AK Asyl wertschätzen, unterstützen dieses Anliegen und beantragen den Antrag des AK Asyl spätestens in der übernächsten Sitzungsrunde im Gemeinderat auf die Tagesordnung zu setzen und im Gemeinderat zu entscheiden.

Der Antrag des AK Asyl und ein Infoblatt „Sichere Häfen - Forderungen der Seebrücke“ sind als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen


S. Breier
Jochen Breutner


Thomas Land
J. Breier

Von: Augusta Breier [mailto:gusti.breier@gmail.com]
Gesendet: Samstag, 13. Juli 2019 22:14
An: Lallo, Marcello
Betreff: Anfrage Bündnis Seebrücke

Sehr geehrter Herr Lallo,
der AK Asyl möchte beantragen, dass Renningen sich dem Bündnis Seebrücke anschließt.
<https://seebruecke.org>

Im Mittelmeer sterben Menschen, dies kann nicht richtig sein. Wir tragen eine
Mitverantwortung für dieses Sterben. Die Seebrücke scheint eine Möglichkeit zu sein, ein
Zeichen zu setzen.

Bitte teilen Sie uns mit, wie wir in dieser Sache weiter vorgehen können.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Gusti Breier

AK Asyl Renningen / Malsheim



Sicheren Häfen - Forderungen der SEEBRÜCKE

Die SEEBRÜCKE setzt sich dafür ein, dass Menschen auf der Flucht einen Ort zum Ankommen finden - einen Sicheren Hafen. Dort, wo die Bundespolitik ihrer Verantwortung nicht gerecht wird, muss die kommunale Politik tätig werden. Kommunen können sich für ein sicheres Ankommen und neue rechtliche Rahmen einsetzen. Der Sichere Hafen ist ein Prozess, den bereits dutzende Städte, Landkreise und Gemeinden begonnen haben. Kommunen können in dem Prozess über die Zeit immer mehr Aspekte eines Sicheren Hafens erfüllen. Als SEEBRÜCKE begleiten wir den Prozess und dokumentieren, welche Schritte Kommunen aus unserer Sicht bereits gegangen sind (Kontakt: sichererhafen@seebruecke.org).

Zu einem Sicheren Hafen gehört für die SEEBRÜCKE, dass die Kommune:

Öffentliche Solidaritätserklärung

1. sich mit Menschen auf der Flucht, der Seenotrettung und den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch erklärt.

Einsatz für sichere Fluchtwege und Unterstützung der Seenotrettung

2. sich für sichere Fluchtwege und das Ende der EU-Abschottungspolitik einsetzt, damit Menschen nicht mehr auf lebensgefährlichen Routen fliehen müssen.
3. sich öffentlich gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer positioniert und diese aktiv unterstützt, beispielsweise mit Öffentlichkeitsarbeit, Patenschaften, finanzieller Unterstützung oder der Beteiligung an einer Rettungsmission.
4. sich darüber hinaus aktiv für staatliche Seenotrettungsmissionen einsetzt.

Aufnahme von Menschen auf der Flucht

5. sich gegenüber dem Bundesland und der Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. für die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur legalen Aufnahme von Menschen auf der Flucht einsetzt und dazu selbst Aufnahmeplätze zusätzlich zur Verteilungsquote (Königsteiner Schlüssel) anbietet (Humanitäre Aufnahmeverfahren des

TRÄGERVEREIN

Mensch Mensch Mensch e.V.
Utrechter Str. 48
10347 Berlin

KONTAKT

Telefon: +49 30 / 52 666 130
support@seebruecke.org
www.seebruecke.org

SPENDENKONTO

IBAN: DE07430609671167120603
BIC: GENODEM1GL5
GLS Gemeinschaftsbank



Bundes, insbes. Resettlement-Programm, und Programme der Bundesländer nach §23 AufenthG).

6. Plätze für die schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus Seenot geretteten Menschen zusätzlich zur Verteilungsquote von Schutzsuchenden bereitstellt (z.B. im Rahmen eines Dublin- oder Relocation-Verfahrens).
7. sich gegenüber dem Bundesland und der Bundesregierung für die Schaffung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen einsetzt, mit denen die Kommunen die Aufnahme von Menschen auf der Flucht über die Verteilungsquote hinaus tatsächlich selbstbestimmt realisieren können.

Kommunales Ankommen und Bleiben gewährleisten

8. für alle geflüchteten Menschen - unabhängig vom Fluchtweg - für ein langfristiges Ankommen sorgt. Um ein gutes und sicheres Leben in der Kommune zu gewährleisten, müssen alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung, insbesondere in den Bereichen Wohnen, medizinische Versorgung und Bildung, und für die gesellschaftliche Teilhabe der Aufgenommenen zur Verfügung gestellt werden.
9. für Bleibeperspektiven eintritt und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Abschiebungen einsetzt. Sie ist nicht nur Sicherer Hafen, sondern zugleich Solidarische Stadt für alle Menschen.

Vernetzung

10. sich auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene aktiv für die Umsetzung der oben genannten Punkte einsetzt. Dafür vernetzt sie sich mit anderen Städten und tritt dem kommunalen Bündnis "Städte Sicherer Häfen" bei. Sichere Häfen setzen sich in ganz Europa für eine menschenrechtskonforme europäische Migrationspolitik und ein Ende der Abschottungspolitik ein.

Transparenz

11. alle unternommenen Handlungen veröffentlicht.

TRÄGERVEREIN

Mensch Mensch Mensch e.V.
Utrechter Str. 4B
13347 Berlin

KONTAKT

Telefon: +49 30 / 52 666 130
support@seebruecke.org
www.seebruecke.org

SPENDENKONTO

IBAN: DE07430609671167120003
BIC: GENDE3311GLS
GLS Gemeinschaftsbank